Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 7

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erft lagt uns feh'n!

Als jungft ber Schweizer Bundesrath Die europafchen Staaten Ginlud, den Schut ber Arbeiter Gemeinsam zu berathen, So folog fich Deutschland aus allein, Es tonnte auch nicht anders fein.

Es tonnte auch nicht anders fein, Die wir gleich werben merten, Die fonnte fich bas große Reich Betheil'gen an ben Werten, Die unfre fleine Schweiz gebar, Die Republit bagu noch mar?

Denn einer richtigen Monarchie, So recht von Gottes Gnaben, Muß alles, mas mit Republit Berbunden ift, ftete fcaden, Conft tommt ber bofe Teufel gleich Und holt das gange Raiferreich.

Das ift ber Beift ber neuen Beit, Der Beift ber Konfurrengen, Der Große nimmts dem Rleinen fort, Um felbit fich ju befrangen. Bir bleiben bavon ungerührt, Erft laßt uns feb'n, wohin es führt !



Liaper Bruoter!

Baifchtu auch, thak fide fathoblifche Stabte cemuffe Eigenbummlichteiten haber ? 3ch will tier exhempli gratia ebbes fehr Mertwirdix fermelben fon ther aueralten Stadt Solenthurn, mo bie beulige Bahl 11 regierbt. In Colorien gipte 11 Gloggen, 11 Chorherren, 11 Abposchtel, benn Judaß habenzi 'nausgeschmießen; febrner hat jede ber 2 Rirchenftagen 11 Thritte, item habengi 11 Rabpellen. Die perihmteften Soloturnerausdrife haben ebbenfalls 11 Buchstapen als: "Sohnobluluh", "Santt Berena", "Cantt Bigder", "Der Sankt Uro", "Amanz Graßly", "Eusebis Elisi", fernerß "Bargazzibrau" und "Der rothe Durm". "Im Laberbarg" thatenfi 11er thrinten, mengi noch folden hetten. Um 11 Uhr machengi "Bolizenstund", baringegen machengi ihren fromm »Crucisjasso« ruhig forwart piß jum Barrengraf 11 und fcbielen auch eine "Biliarparthi" mit Ruhgeln fom beschoen 11enbein. Diefe heilige Bahl bestogen auch wir "Rapenzeiner" und freuen ung jest auf die 11 bauchttäbigen "Faschtenspeife", "Froidenbeine" und "Detelschneten",

womit ich verpleipe thein

"Stanislaufer".

M. Onber : "Belde Mehnlichfeit haben die Berner Profefforen mit ben niederiten Lebwefen ?"

8. Onber: "3ch bin überfragt."

2. Quber: "Beibe vermehren fich burch Spaltung." B. Quber: "Boehafter Denich, du meinft es, weil "Boehafter Denich, du meinft es, weil für bie Runftgefcichte aus einer Profeffur zwei gemacht worden find."

A. Onber: "Und ebenfo aus der Brofiffur fur romanische Sprache und Litteratur."

8. Suber : "Stimmt."

Edifons Phono-Photo-Tele-Guftograph.

Daß Cbifon feinen Phonographen dabin verbeffert, daß in dem Apparate auch bas Bilb bes Sprechenden erscheint, burfte allgemein befannt fein. Run hat ber Gifinder aber, wie uns unser Bebeimcorrespondent mittheilt, einen gang neuen Apparat erfunden, ben er furzweg Phonophototelegustograph nennt.

Mittelft diefer Erfindung ift es nicht nur möglich, ein Abbild bes Sprechenden und feiner Stimme gu erhalten, sondern auch biefelbe gu telegraphiren, so daß also der bisherige Telegraph ebenso wie das Telephon überflüffig mirb.

Beiterhin tann burch biesen Apparat ber Geschmad einer Berson ber anderen mitgetheilt merben. Ungenommen, ich bin zu einem opulenten Diner gelaben und habe babeim einen armen Bruder ob. bal., bem ich die berrlichen Speifen auch gönnte, fo theile ich ibm meinen Beichmod durch ben Goifonichen Apparat zwanglos mit. Dehr tann man boch nicht verlangen.

Fünf Jahr', ein Engelden, Behn Jahr' ein Bengelchen. Zwanzig Jahr', voll Leidenschaft, Dreißig Jahr', icon ohne Rraft. Biergig Jahr' ein junger Greis Und von nun an fromm und weif', Reinem Lafter zugethan, Das man nicht mehr üben fann.

Gaft: "Was foll benn bas fein?" Wirth : "Was meinen Gie mobl?"

Baft: "Die Flaiche da ift nicht bis jum angebrachten Dagzeichen gefüllt."

Birth: "Berzeihen's nur! ber Wein ift nämlich fo fraftig, daß er bas Ringlein hinaufgetrieben bat."

Mags regnen, mage bligen, mags bonnern und ichnei'n, Meine Schwiegermutter, die ichmagt halt bas gange Jahr brein.

Stets nur redet bie Welt von ber ichmählichen Judenverfolgung, boch, wie man Chriften verfolgt, bringen gur Sprache fie nicht. Beh an bie Beichsel und geh an die gelblich fließende Dor, wirst du als duldender Chrift schmählich von Juden verfolgt:

Brauchen der herr nicht a hof', und brauchen der herr nicht a Weste ? Uß ich um billigen Preis laß den cylindrigen Sut!"

"UB ich wechste mit Schaben die Thaler, die Bulden, die Rubels, mit a sechszehntel Prozent werd ich gufrieden icon fain."

Aus den Memorien der fünf flugen Jungfrauen.

Gelige Zeiten, da wir noch in der Benfion maren! Da ergahlte man und die Beichichte von Leba mit bem Schwan. Run fragt mich ber grubelnbe Berftand: War es vielleicht nicht ein Ginferich und fie eine Bans?

3da Diva, Dottorin der Philosophie.

Mein Berg ift gart wie bas einer Taube, aber bas begreif ich nicht, daß man gange Bucher ichreibt über bae Loos bes Minichen. Bare es nicht beffer, man thate bie Manner ausloofen.

Barbara Binfelpfeifer.

Früher bachte ich anders, aber bas Alter macht flug. Warum find bie Manner fo rar. Weil fie im Rriege meggeschoffen werden. Konnte man nicht alle hundert Juhre einen Frauenfrieg anntellen ?

Mathilde Theuerbang.

Ge reut mich nur barum, baß ich ledig geblieben, weil um meinetwillen auch ein Mann hat ledig bleiben muffen.

Frieberita Reif.

Wie ich hab dient in Poheim, hab ich an Schap ghabt, bat gheißen Bengeslaus und wie ich bin tommen nach Buierland, hab ich einen ghabt, bieß Flohrian. Drum find fie Ungeziefer allemitsammen.

Ratinta Anog.

Unmertung en bloc.

heirathen thuh ich zwar nicht mehr, wenn ich aber boch noch heirathe, fo foll berjenige ichauen, wies ibm gibt.

Brieffasten der Redaftion.

Maler in R. Barum R. bei ber erwähnten Kunstansstellung keine goldene ober sieverne Medaitle, sondern nur eine "hrenvolle Erwähnung" erhalten bat ? M. gebört nämlich zu den Malern, welche der Breis-Jury immer ein ganzes Dusend ihrer Gemälde zu übertenden psigen. Tiezmal sandt went ein ganzes Pild, und zum Dank desir erbielt er die "ebrenvolle Erwähnung". — H. i. Berl. Es will uns d dinkerenden psigen. Tiezmal sandt ein ziemlich alte Geschichte; nicht? — R. K. Katirtich, verschungt. — Frl. N. in G Sie fragten bei uns an, welche Hanroch einziemlich, derschungt. — Frl. N. in G Sie fragten bei uns an, welche Hanroch einziemlich alte Geschichte; nicht? — R. K. Katirtich, verschungt. — Frl. N. in G Sie fragten bei uns an, welche Hanroch einzie des innibaden, und zu ar fleine Mädhen unter zehn Jahren ein ködden, junge Tamen u ter zwanzu zwei, unter dreich zie uns mit, daß Sie von nun an nur ein einzigied Bödden mitten auf der Eitune tragen werden. Eil Gil Kür so jung dätten wir Sie kaum gehalten. — F. W. Ein Berseichniß der Botlesanach benannter Universität brachten wir bereits früher. Beschäftingen unning. — S. in Münohen. Bei zum ein sich also die Auf wirde der aftronomischen Raute gesuch. Aber nun nissen wir doch wenigstens, wo Naris sein Zeit und ist, wen er der Benus duschelte. — Jobs. Anch wirder Einiges. Dank. — Origenes Eines nach dem Indien. Wirden eintrach, wurde gemöhnlich von der Kavalterie einst ein der inder zum Birtes den kaußtene einsten, wurde gemöhnlich von der Kavalterie einste kontler gerübet, so daß das Publifum zwar keinen König, wohl aber die hinterheile der Pferde